

17. Januar 2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Rede

Gehalten auf der „Kundgebung gegen Rechtsextremismus“ von Quentin Gantert, dem Kreisvorsitzenden der Jungen Union Freiburg und dem Kandidaten für die Kommunalwahl auf Platz 6 der Liste der CDU Freiburg.

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Deportationspläne, die von Rechtsextremen im November in Potsdam besprochen wurden, schockieren uns alle zutiefst!

Es traten nationalsozialistisches Gedankengut und eine ungeheure Geschichtsvergessenheit zu Tage – unter Beteiligung von Verantwortlichen und Mandatsträger einer Partei, die sich derzeit im Umfragehoch befindet. Das erschüttert und beunruhigt uns alle!

Wir, die Junge Union und die CDU ziehen deshalb eine klare Linie zwischen uns und allen Extremen – zu denen auch die Werteunion zählt!

Wer Mitglied in der Werteunion ist, darf nicht Mitglied in der CDU sein!

Wir alle sind aufgerufen, viel mehr als bisher für unsere rechtsstaatliche, freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten! Und uns gegen die Feinde unserer Demokratie zu stellen, von woher sie auch immer kommen mögen.

Und heute – das sage ich in aller Klarheit! - vor allem gegen die AfD!

Trotzdem sollten wir immer bedenken, dass viele Wähler der AfD keine Rechtsextremisten sind. Sondern - so scheint es - Protestwähler, die ihre Unzufriedenheit mit der Politik in Bund und Ländern zum Ausdruck bringen wollen.

Diese Menschen dürfen wir nicht verteufeln, wir müssen ihnen vielmehr zuhören und sie für die demokratische Mitte zurückgewinnen!

Das geht aber nur mit demokratischen Mitteln. Extremismus kann nie mit Extremismus bekämpft werden! Die Union in Freiburg stellt sich deshalb gegen jede Form des Extremismus, gegen den von rechts wie von links, aber auch gegen islamistischen Extremismus. Wir stehen an der Seite aller Menschen, die von Extremisten bedroht werden, wir stehen an der Seite aller Menschen, die in Einigkeit und Recht und Freiheit hier leben wollen!

Und ist es nicht ein ermutigendes Zeichen, dass heute hier so viele politische Jugendorganisationen zusammen ein Signal für Recht und Freiheit, für unsere demokratische Grundordnung setzten? Und dass so viele Menschen gekommen sind, um das zu unterstützen!

Vielen Dank Euch und Ihnen allen!

Ihr Kontakt: Susanne Reinfeld – Pressereferentin:
presse@jungeunion-freiburg.de | +49 1575 3491575